

Das Jobcenter Rhein-Lahn informiert zum Job-Turbo für geflüchtete Menschen

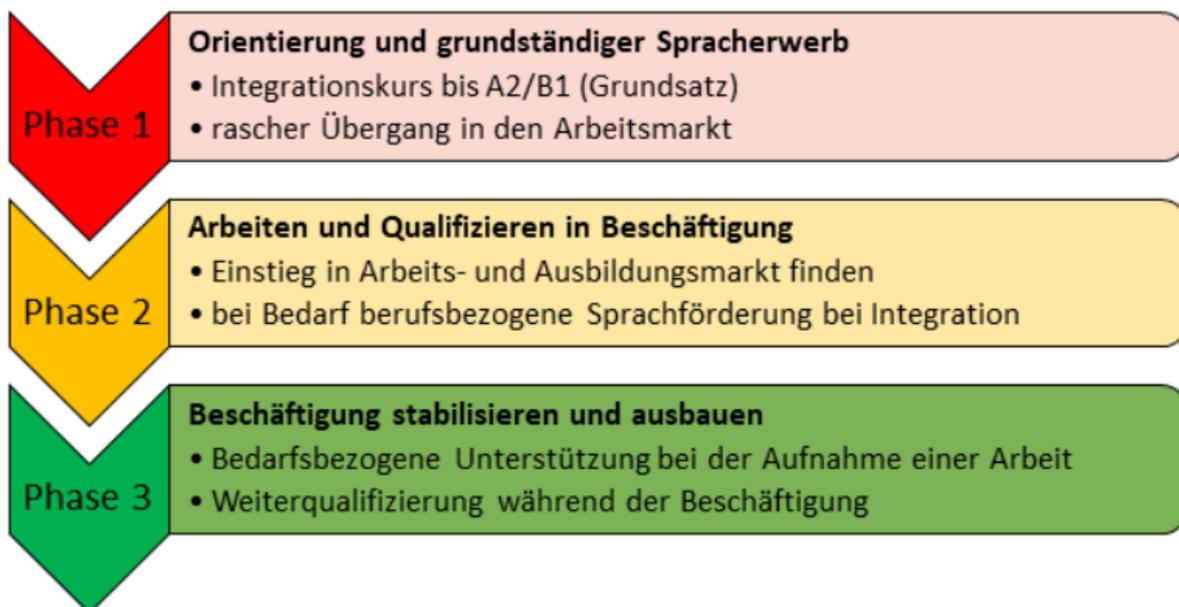
Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kooperations- und Netzwerkpartner,

Mitte Oktober haben Bundesminister Hubertus Heil sowie der Vorstand der BA die Eckpunkte eines Integrationsplans "Turbo zur Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten" verabredet. Wir als Jobcenter Rhein-Lahn haben damit nun den Auftrag der Bundesregierung, die vor uns liegende Aufgabe mit unseren Partnerinnen und Partnern am Arbeitsmarkt erfolgreich umzusetzen.

In den vergangenen Jahren haben wir mit der bisherigen Integrationsstrategie und Ihrer Unterstützung viel erreicht. Jetzt sind wir erneut gemeinsam gefordert unser Handeln anzupassen. Dies macht auch im Rhein-Lahn-Kreis einige strategische/fachliche Anpassungen nötig.

Viele Geflüchtete, vor allem aus der Ukraine, beenden derzeit und in den kommenden Wochen und Monaten ihren Integrationskurs und stehen dem Arbeitsmarkt damit zur Verfügung. Mit dem „Job-Turbo“ streben wir eine zeitnahe Arbeitsaufnahme nach dem Integrationskurs – auch ohne perfekte Deutschkenntnisse – an und legen den Fokus auf den Sprach- und Kompetenzerwerb im Job.

UNSERE NEUE INTEGRATIONSSTRATEGIE



WAS BEDEUTET DAS KONKRET IM BEREICH DER SPRACHFÖRDERUNG?

- Im Rahmen eines noch konsequenteren Absolventenmanagement werden die Kunden zum Ende ihres Sprachkurses eingeladen.

- Nach dem Integrationskurs (max. nach den Wiederholerstunden) ist zunächst keine weitere Sprachförderung in Vollzeit vorgesehen.
- Verzögerungen bei der Arbeitsmarktintegration durch nicht notwendige Sprachkursketten werden vermieden
- Viele der IK-Absolventen erhalten im Rahmen einer Veranstaltung zudem erste Infos zum Arbeitsmarkt und erste Stellenangebote.
- In gezielten Aktionen werden durch unseren gemeinsamen Arbeitgeber-Service Stellen eingeworben (auch für Menschen auf A2/B1 Niveau).
- Es wird zudem mehr Bewerbungstage und Speed-Datings geben in denen sich die Absolventen und Arbeitgeber treffen können.
- Mindestens alle 6 Wochen haben wir Kontakt zu den Absolventen um den Fortschritt ihrer Bemühungen eine Arbeit aufzunehmen nachzuhalten.

Es ist Ziel und Wille der Bundesregierung den Menschen JETZT einen Einstieg in Beschäftigung zu ermöglichen und eine Einstellung mit Deutsch-Grundkenntnissen zu ermöglichen. Nach erfolgter Integration wird das Thema Spracherwerb (im Job) und Qualifizierung während der Beschäftigung verstetigt.

Natürlich wird es einige wenige Personengruppen geben, für die weiterhin auch ein B2 Sprachniveau unabdingbar ist. Diese werden klar definiert sein. Zudem werden künftig berufsbezogene Angebote fast ausschließlich in Teilzeit bzw. berufsbegleitend angefordert, damit die Menschen bei Bedarf neben ihrer Beschäftigung ihr Deutsch verbessern können.

WIE KÖNNEN SIE UNS UNTERSTÜTZEN?

Werben Sie aktiv dafür: Arbeit lohnt sich, schafft gesellschaftliche Akzeptanz und ist der beste Weg zu einer nachhaltigen Integration. Bürgergeld ist die Ausnahme!

Breit gestreute Werbemaßnahmen für B2 oder wiederholte B1-Kurse sind nicht zielführend, da hier von Seiten des Jobcenter i.d.R. keine Unterstützung erfolgen kann. Hier werden mitunter Erwartungshaltungen geweckt, die im Rahmen der Umsetzung der Neuausrichtung nicht erfüllt werden können.

Unterstützen Sie die Menschen gerne aktiv bei der Stellensuche über unser Jobportal unter: <https://www.arbeitsagentur.de/jobsuche/>

AUSBLICK

Darüber hinaus setzen wir auf die Netzwerkarbeit auf allen Ebenen: Bund, Länder, Kommunen. Integration ist eine Gemeinschaftsaufgabe, bei der wir eine wichtige Koordinations- und Umsetzungsrolle haben.

Wir brauchen dafür die Unternehmen, die Verbände, die Gewerkschaften und natürlich auch die unterschiedlichsten Netzwerke im Bereich Flucht/Asyl. All das wird regional in den nächsten Wochen verstärkt.

Bei Rückfragen wenden Sie sich gerne an die Absenderadresse. Vielen Dank.

Mit freundlichem Gruß
Ihr Jobcenter Rhein-Lahn